



Wieviel kostet HI-FI?

H. O. Sp. Wieder einmal muß vom leidigen Geld die Rede sein. Es geht um die Wiedergabeanlagen, die wir unseren Lesern empfehlen.

Viele von ihnen sind bereit, einen für ihre Vorstellungen hohen Preis dafür zu zahlen, daß sie das, was ausgezeichnete Ton-technik auf die schwarze Scheibe gebannt haben, nun auch wirklich unverzerrt und naturgetreu hören können. Viele Freunde der Schallplatte aber gibt es, die glauben, es müsse auch billiger gehen.

Neben den Briefen, die uns bei der Wahl der einzelnen Geräte, bei der Zusammenstellung oder beim Einbau um Rat fragen, erreichen uns auch solche, in denen steht: „Sie stellen im fono forum wunderschöne Anlagen vor, die aber astronomische Summen kosten. Geht es denn wirklich nicht mit weniger Geld?“ Oder: „Ich bin begeistert von den im fono forum gezeigten Lautsprechern. Leider sind sie entsetzlich teuer. Ich habe nun in einem Prospekt eine Kombination von Verstärker plus zwei Lautsprecherboxen gesehen, die zusammen etwa 300,— DM kosten. Können Sie mir dazu raten?“ Oder: „Die im fono forum veröffentlichten Artikel über Wiedergabeanlagen sind zwar sehr schön, aber diese sind viel zu teuer. Denken Sie doch auch einmal an die Leute, die sich so etwas nicht leisten können!“

Und da müssen wir dann jedesmal bedauernd antworten, daß wir nur empfehlen können, was wirklich HI-FI verbürgt, und daß ein solches Gerät nun einmal sein Geld kostet. Und wir sind freimütig genug, eine Zahl zu nennen, in der sicheren Gewißheit, uns zwischen sämtliche nur vorhandenen Stühle zu setzen. Denn jeder Experte hat eine andere Ansicht, hat seine Meinung von HI-FI und wacht eifersüchtig darüber, daß seine HI-FI-Vorstellungen die einzig richtigen sind.

Wir gestehen, sehr bescheiden in unseren Forderungen zu sein, aber wir halten eine Schallplattenwiedergabe, die anspruchsvollen Ohren gerecht werden soll, für illusorisch, wenn sie sich einer Anlage bedient, die weniger als 1500,— DM kostet. An diesem Minimum führt kein Weg vorbei, ihm muß man sich stellen, mit dieser Zahl muß man sich vertraut machen. Was unter dieser Summe als Anlage angeboten wird, ist kein HI-FI, man mag sich drehen und wenden, wie man will.

Wohlverstanden, wir sprechen hier von der Stereo-Wiedergabe, und da braucht man ein gutes Laufwerk mit ebenso gutem Tonarm und Tonabnehmersystem, einen ausreichenden Verstärker und zwei Lautsprecherkombinationen mit Hoch-, Tief- und Mitteltönen, die gar nicht gut genug sein können. Man erstet für die obengenannte Summe

das alles natürlich nicht in allerbesten Qualität, aber einen soliden Grundstein kann man damit legen, auf dem später weitergebaut werden kann.

Sparen soll man nicht am Laufwerk, denn das ist hinausgeworfenes Geld. Um zuerst nicht gleich eine zu hohe Summe auszugeben, erwirbt man zweckmäßig ein billiges Tonabnehmersystem, das beim Wechsel auf eine hochqualifizierte Kapsel einen nicht allzu spürbaren Verlust verursacht. Sparen kann man am Verstärker, aber Vorsicht bei den Lautsprechern. Da kann man nicht sorgfältig genug wählen.

Die 1500 Mark sind ausgegeben. Eine schöne Summe, aber man überlege sich — und auch das haben wir schon einmal geschrieben —, was eine der so hübsch und modisch aussehenden Musiktuben kostet. Außen glänzt sie prächtig, klanglich hält sie nicht das, was ihr make up verspricht. Das Zierstück fürs traute Heim genügt für den musikalischen Normalverbraucher. Für den Hörer aus Passion reicht's für die Nachrichten.

Hat man es erst einmal, ist nicht viel dran zu verbessern. Weggeworfenes Geld, das ausgereicht hätte, zumindest den Grundstock — wenn nicht mehr — zu einer untadeligen Anlage abzugeben. Die Gefahr ist nur, daß es leichteren Herzens in die verlockende Verpackung investiert wird als in die Qualität dessen, was an Röhren und Drähten innen verlegt ist. HI-FI kommt da nicht heraus — beim besten Willen nicht. Überlegt sich unser Freund das alles vor dem Kauf, sieht er ein, daß er für das gleiche Geld, das er für sein Tonmöbel anzulegen gewillt war, ein Mehrfaches an Klangsubstanz und -schönheit bekommen kann, so können wir ihm raten und helfen.

Wobei dazu bemerkt werden muß, daß er sich seine Bausteine höchst geschmackvoll — oder unauffällig, wie immer er will — in die Wand, in ein Bücherbord oder in eine Truhe einbauen kann. Fono forum hat in den zurückliegenden Heften bereits mehrere Möglichkeiten einer schönen rationalen Aufstellung gegeben, an denen man ersehen kann, wie günstig und gut aussehend man seine Geräte unterbringen kann.

Zurück zum Geld. Wer einmal Blut geleckt hat, braucht diesen Beitrag nicht zu lesen. Er will nur die nachdenklich stimmen, die zwar unbedenklich einen hohen Betrag für wenig HI-FI angelegt haben, die nun aber, unzufrieden mit dem Resultat, mit einem Bruchteil dieser Summe ihre Anlagen verbessern bzw. erneuern wollen. Genauso will er den Vernünftigen reinen Wein einschenken, die gleich auf einer guten Basis beginnen wollen. Alles Gute hat seinen Preis. Erwägt man, was man sich einhandelt, was man sich erspart, ist das Gute nicht nur preiswert, sondern sogar billig.